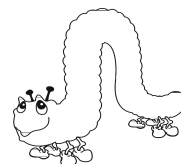


Merksätze zum Tangovioreck

Zusammengestellt von Alexander Gipp für den Tausendfüßler Club e.V.

V2.1



Tanzcharakter

Jeder Schritt im Tangovioreck ist gleich schnell, bzw. gleich langsam (Rhythmus).

Nach jedem Schritt habe ich eine ganz kurze Pause. Dadurch entsteht eine ruckartige Bewegung. Der Fachbegriff dafür ist Stakkato.

Wenn ich vorwärts tanze, berührt als erstes die Ferse den Boden. Tanze ich rückwärts, berührt der Ballen den Boden als erstes.

Tanzhaltung

Wenn ich mit jemanden Tanzen möchte, gehe ich zu dieser Person hin und frage:

„Möchtest Du mit mir tanzen?“.

Als Tanzhaltung gilt die geschlechtlich neutrale Doppelhandhaltung in der Gegenüberstellung.

Man schaut vorwärts zum Tanzpartner.

Die Körperhaltung im Tango ist aufrecht. Weder die Hüfte noch der Oberkörper schaukelt.

Wenn ein Tanz zu Ende ist, klatsche ich dezent in die Hände und schaue meinen Tanzpartner dabei an, erst danach trennen wir uns.

Musik

Tangomusik ist sehr vielseitig. Als Tänzer zählen wir jeden Takt mit vier Schläge.

Der Tango hat ungefähr 32 Takte pro Minute.

Typische Instrumente die bei traditionellen Tangos eingesetzt werden, sind

Bandoneon, Klavier, Geige und Kontrabass. Oft hört man auch Flöten, Akkordion, und Gitarren.

Geschichte

Tango entstand um 1880 in Buena Aires, einer Hafenstadt in Argentinien, einem Ort an dem sich viele unterschiedliche Menschen und Kulturen begegneten und vermischten.

Das Bandoneon als Musikinstrument spielte dabei eine besondere Rolle. Es wurde ursprünglich als Orgelersatz von einem Krefelder Musiklehrer für mittellose Gemeinden entwickelt und wurde von den Seeleuten nach Buena Aires gebracht. Der melancholische Klangcharakter des Bandoneon vermischte sich dann mit osteuropäischen, afrikanischer und westindischen Musikkultur zum Tango.

Doch Buena Aires war nicht nur der Entstehungsort des Tangos, sondern auch der Ort von dem aus sich der Tango schnell verbreitetet. Die Seeleute nahmen ihn mit in ihre Heimatländer.

Um 1903 kam der Tango nach Europa und wurde auch dort von gesellschaftlichen, kulturellen Einflüssen geprägt.

Seit damals entwickelt sich der Tango musikalisch und tänzerisch immer weiter. Im Gegensatz zu vielen anderen Tänzen, deren Musik und Tanzform weitgehend abgeschlossen ist (z.B. Langsamer Walzer). So gibt es heute zahlreiche Tanz- und Musikformen des Tangos, doch im Wesen bleibt es meist eine schräge Musik, die melancholisch, schwermütig, pessimistisch und aggressiv wirkt.

Schrittbeschreibung

rechter Fuß beginnt

drei Schritte vorwärts

bei „4“ Tipp (linker Fuß zum rechten Fuß)

linker Fuß seitwärts in Promenade*

rechter Fuß vorwärts Überkreuz in Promenade

linker Fuß seitwärts

rechter Fuß schließt zum linken Fuß und Füße wechseln

linke Fuß beginnt

drei Schritte rückwärts

bei „4“ Tipp (rechter Fuß zum linken Fuß)

rechter Fuß seitwärts in Promenade

linker Fuß vorwärts Überkreuz in Promenade

rechter Fuß seitwärts

linker Fuß schließt zum rechten Fuß und Füße wechseln

Promenade

In der Promenade steht man nicht genau gegenüber.

Der Abstand der Schulter zum Partner ist unterschiedlich groß.

Das eine Schulterpaar ist näher zusammen wie das andere.

Die Hände bleiben dabei gefasst. Beide Partner schauen vorwärts in die Richtung in die auch gelaufen wird.

Die Promenade ist ein typische Tangofigur.

Einer beginnt mit dem rechten Fuß vorwärts, der Andere mit dem linken Fuß rückwärts.

Tanzdiplom

Tangoviereck

Vorname Nachname

Mannheim, 26.03.2009

sehr gut	gut	noch üben	nicht geprüft
-------------	-----	--------------	------------------

THEORIE alleine ohne Musik

- Schrittablauf verbal beschreiben und zeigen
- Wo kommt der Tango her?

PRAXIS alleine auf Musik

- Schritte
- Tanzcharakter
- Takt
- Raumaufteilung (nicht rempeln)
- Tanzhaltung

PRAXIS zu zweit auf Musik

- Schritte
- Tanzcharakter
- Takt
- Raumaufteilung (nicht rempeln)
- Tanzhaltung
- Partnerwechsel